

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

voranstehen. Alle Feldraine, Wege und Straßen sind mit Obstbäumen besetzt. In allen Städten und Märkten, bei allen Schlössern trifft man gut und reich bestellte Obstgärten; das Tafelobst von Wendling ist berühmt. Der Schloßgarten zu Aschach ist herrlich. Zu Lichtenegg ist auch ein englischer Garten; das Schloß Buchheim liegt umgeben von Obst-, Lust-, Bier- und Thiergärten. Bei Schloß Mitterberg sind zwei Obst- und ein Ziergarten. Eben so bei Schloß Wartenberg. Der Lehnergarten zu Wels hat 2 Glashäuser und eine Orangerie u. s. w. Als die erste Baumschule des Kreises, vielleicht des ganzen Oberlandes, ist die Pfarre Scharn bekannt, alle edlen Obstsorten werden da trefflich gezogen. In Schönering, Alkofen u. s. w. ersetzt der Gewinn der Obstzucht oft den Verlust der Feldfrüchte durch Ueberschwemmungen. Natürlich erzeugt man in einem Lande, wo so viel Obst gedeiht, auch vielen Most, Zwetschenbranntwein, Kirschengeist, Essig u. s. w. Von Most in guten Jahren in manchem Hause 600 — 2000 Eimer. An allen obstreichen Orten ist der Most das Hauptgetränk der Bewohner.

Der Weinbau ist nicht bedeutend. Doch ward in früherer Zeit, außer den Weingärten bei Aschach und Hartkirchen, auch zu Alkofen, in der Scharn, zu Grieskirchen u. s. w. Wein gebaut. Der Zehent vom Aschacher Wein stieg einst auf 1000 Eimer und darüber, jetzt ist derselbe fast gar nicht mehr in Anschlag zu bringen, da fast alle Weingärten ausgestockt sind.

Hopfenbau wird zu Wels, Schwanenstadt, Böcklabruck und Reichsdorf mit Erfolg betrieben, besonders seit etwa zwanzig Jahren.

Außerdem gibt der Fischfang, die Schifffahrt, die Köhlerei, das Holzfällen und Flößen den Bewohnern Beschäftigung und Gewinn. In den Donaugegenden gewähren auch die Ueberfahrten einen kleinen Erwerbszweig. In der Pfarre Weyeregg verfertigen die Bewohner gute Zillen (Schiffe), und in der Pfarre Beyerbach ist die Erzeugung des Leinöles auch ein Gegenstand der Beschäftigung für die Bewohner.

Gewerbefleiß. Industrie. Die Anzahl der besteuerten Gewerbe des Kreises betrug im Jahre 1839 nahe an 10,000. Es finden sich darunter alle Beschäftigungsarten des bürgerlichen Verkehrs und Bedarfes. Auch an Manufakturen und Fabriken ist der Kreis nicht ganz arm; sehr bedeutend für die kurze Zeit des Bestandes gestaltet sich die k. k. priv. Nothmühler Maschinen-Fabrik bei Wels. Vor 19 Jahren stand hier die Mühle des Müllers Noth; sein Nachfolger im Besitze, Christian Steininger, erbaute daselbst zuerst eine Blechhütte mit einem Walzwerke. Schon 1832 vergrößerte man das Werk, und Steininger gründete eine Aktiengesellschaft, welche sich 1838 unter der Firma: K. K. priv. Nothmühler